Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt" erscheint werktags nachm. 4 Uhr. Bezugspr. monatl. 2 RM. frei Haus, bei Postbestellung 1,80 RM zuzügl. Bestellgeld. Einzelnummer 10 Rpf. Alle Postanstalten, Postboten, unsere Austräger u. Geschäftsstelle nehmen zu jeder Zeit Bestellungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Kürzung des Bezugspreises. Rücksendung eingesandter Schriftstücke erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgegend

Anzeigenpreise laut ausliegender Preisliste Nr. 8. — Ziffer-Gebühr: 20 Rpfg. — Vorgeschriebener Erscheinungstage und Platzwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Anzeigen-Annahme bis vormittags 10 Uhr. Für die Richtigkeit der durch Fernruf übermittelten Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr. — Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anspruch auf Nachlaß.

Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206

Das „Wilsdruffer Tageblatt" ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landratsamtes Meißen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Wilsdruff, des Finanzamts Nossen sowie des Forstrentamts Tharandt.

Nr. 4 — 98. Jahrgang | Drahtanschrift: „Tageblatt" | Wilsdruff-Dresden | Postscheck: Dresden 2640 | Donnerstag, den 5. Januar 1939

SS-Mann, deine Ehre heißt Treue!

Heinrich Himmler zehn Jahre Reichsführer SS

Wenn der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei Heinrich Himmler am 6. Januar den Tag festlich begehen kann, an dem er zehn Jahre an der Spitze der SS steht, so kann er stolz darauf sein, daß er in der SS dem Führer ein Instrument geschaffen hat, dem die Treue über alles geht. Der Führer selbst hat die SS mit dem Wahlspruch ausgezeichnet: „SS-Mann, deine Ehre heißt Treue!" Und von keiner Gliederung der Bewegung kann man es besser sagen; denn die Ehre des SS-Mannes ist die Treue.

(Scherl-Wagenborg-M.)

Einer der Treuesten des Führers aber ist der Mann, der nunmehr seit zehn Jahren der Führer der SS ist, Heinrich Himmler. Er gehört durch seine Tatkraft, Treue und sein Wirken zu den stärksten Stützen der nationalsozialistischen Bewegung. Früh kam er in die Politik und trat bereits in München mit der Hitlerbewegung in Berührung. Am 9. November 1923 war er Fahnenträger der Reichskriegsflagge am Kriegsministerium in München. Als der Führer 1925 seinen Ruf an die alten Kampfgenossen zur Neugründung der NSDAP. ergehen ließ, stand Heinrich Himmler wieder in vorderster Front. Seine aktive Haltung führte ihn in die neugegründete Schutzstaffel, der er von Anfang an angehörte. Im Reiche wird er bald als der Organisator der Schutzstaffeln bekannt. Dann wird der unermüdliche, stets kämpferische Nationalsozialist in die Reichsleitung der NSDAP. berufen und versieht von 1926 bis 1929 das Amt des stellvertretenden Reichspropagandaleiters, bleibt jedoch neben dieser Tätigkeit aktiver Führer der SS.

Vom 6. Januar 1929 an leitet Himmler als Reichsführer die gesamten SS-Formationen, denen er auch heute noch als Chef der Deutschen Polizei vorsteht. Mit diesem Tage begann für die Schutzstaffel der NSDAP. ein stetiger Aufstieg. In zielbewußter, harter Arbeit verfolgte Heinrich Himmler sein Ziel: Dem Führer eine bis zum Äußersten entschlossene, auserlesene Truppe zu schaffen. Als der Tag der Machtergreifung gekommen ist, hält die SS unter der Leitung ihres Reichsführers zäh an ihren Auslesebestimmungen fest, ja sie erfahren eine immer stärker werdende Verschärfung. So ausgerichtet, kann die SS alle an sie herantretenden Aufgaben erfüllen und mehr als einmal ihre Treue zur nationalsozialistischen Idee unter Beweis stellen.

Am 20. April 1934 wurde am Geburtstag des Führers Heinrich Himmler von Ministerpräsident Hermann Göring mit der Leitung der Geheimen Staatspolizei in Preußen beauftragt. Damit wurden die Geheimen Staatspolizeien aller deutschen Länder in seiner Hand vereinigt. Wenn Göring damals erklärt hat, daß er an dieser Stelle einen Mann brauche, von dessen unwandelbarer Treue zum Führer er überzeugt sei, so war Heinrich Himmler dieser Mann. Eine Anerkennung der treuen Tätigkeit Heinrich Himmlers war es, wenn der Führer und Kanzler des Deutschen Reiches am 17. Juni 1936 den Reichsführer SS Heinrich Himmler zum „Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei" ernannte. Dadurch wurde die Möglichkeit der weltanschaulichen Ausrichtung der deutschen Polizei nach den Grundgesetzen der SS geschaffen. SS und Polizei stehen vereint bereit, die innere Sicherheit des Großdeutschen Reiches zu gewährleisten. Und der Mann, der dieses Werk zum Schutze des deutschen Volkes geschaffen hat, steht am 6. Januar 1939 zehn Jahre an der Spitze seiner Schutzstaffeln in treuem Dienst am Führer und der Nation. Zahlreiche Ehrungen werden ihm an diesem Tage zuteil werden, aber die größte Ehrung für ihn bleibt, daß er treu seine Pflicht für seinen Führer erfüllen darf.

Die Baruch und Mandelbaum regieren

62000 Juden in der Bundes- und Staatsverwaltung der Vereinigten Staaten

Eine aufschlußreiche Flugschrift

Wie die „New York Daily News" meldet, sind von amerikanischer antikritischer Seite zur Zeit Bemühungen im Gange, nicht nur die Oeffentlichkeit, sondern vor allem auch die Mitglieder des Kongresses über den hohen Grad der Verjudung des amerikanischen Regierungssystems aufzuklären.

Dem genannten Blatt zufolge wurde kürzlich in der Bundeshauptstadt unter der Ueberschrift „Was jedes Kongreßmitglied wissen muß" eine im Pelly-Verlag in Asheville, North-Carolina, erschienene Flugschrift verbreitet, die den Vorwurf erhebt, daß die New-Deal-Regierung unter Präsident Roosevelt Angehörigen der jüdischen Rasse eine ungebührlich große Zahl von Posten in der Bundes- und Staatsverwaltung sowohl als auch in führenden politischen Aemtern zugewiesen habe.

Die Liste, die der den Silberhänden nahestehende Verlag nunmehr einer breiteren Oeffentlichkeit zur Kenntnis bringt, umfaßt nicht weniger als 275 Namen von Juden oder jüdisch versippten Personen, ohne damit allerdings Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.

Die Judenliste ist fein säuberlich, nach einzelnen Ministerien getrennt, angeordnet und beginnt mit dem Amt des Präsidenten, der in Amerika bekanntlich gleichzeitig die Funktion des Ministerpräsidenten ausübt. Hier wird der jüdische Finanzier Bernard M. Baruch als der inoffizielle Präsident der Vereinigten Staaten bezeichnet, der nach seinen eigenen, vor dem Bundessenat gemachten Aussagen während des Weltkrieges in Amerika mehr Macht besaß als irgendeine andere Einzelperson.

Am 1. Dezember 1933 schrieb die große amerikanische Judenzeitung „American Hebrew", daß, als Präsident Roosevelt im Sommer jenes Jahres auf Urlaub ging, Herr Baruch offiziell das Amt des Präsidenten ausübte.

Als zweiter intimer Berater des augenblicklichen Präsidenten wird der Professor der Rechtswissenschaften, Felix Frankfurter, genannt, der im Jahre 1890, mit seinen Eltern aus Wien kommend, in Amerika einwanderte. Frankfurter ist Mitglied der Kommunistischen Civil Liberties Union und war in den letzten Jahren der spiritus rector für zahlreiche New-Deal-Gesetze. Er soll über 100 „Radikale" im Laufe der Jahre in der Regierung untergebracht haben und gilt als der anerkannte Unterhändler zwischen dem jüdischen Mitglied des Obersten Bundesgerichts Brandeis und Präsident Roosevelt. Roosevelts früherer persönlicher Anwalt Samuel Roseman ist heute Richter am Neuyorker Staatsgerichtshof. Ein weiterer politischer Berater Roosevelts ist der Richter Robert Marx in Cincinnati. Als Roosevelt noch Gouverneur von Neuyork war, war der Jude Fertig sein Rechtsberater.

An der Spitze des amerikanischen Finanzministeriums steht der Jude Henry Morgenthau jun., der durch Heirat mit dem jüdischen Gouverneur des Staates Neuyork, Herbert Lehman, verwandt ist. Zu seinen Verwandten zählen die Inhaber der internationalen Bankfirma Seligman & Wertheim, die Lehmans und schließlich die Warburgs von der Firma Kuhn, Loeb & Co. Fast sämtliche Schlüsselstellungen des Schatzamtes sind ebenfalls mit Juden besetzt.

Im Staatsdepartement ist der arische Außenminister Cordell Hull mit einer Tochter des Juden Isaac Wiz verheiratet. Wirtschaftsberater ist der Jude Dr. Herbert Feis. Einer der Assistenten des Außenministers für Sonderaufgaben ist der Jude Leo Pasloswky.

Der weibliche Arbeitsminister Frances Perkins, der nachweislich kommunistischen Tendenzen huldigt und sich mit Händen und Füßen beispielsweise gegen die Ausweisung des aus Australien stammenden jüdischen Kommunisten Harry Bridges wehrt, wird ebenfalls als Jüdin angeführt, obwohl sie selbst es bestreitet. Ihr Staatssekretär ist die Jüdin Frances Jurkowitz, ihr Generalanwalt der Jude C. Wyczansky jun., der Leiter der Statistischen Abteilung ist der Jude Isidor Lubin und einer seiner führenden Beamten sein Rassegenosse Jacob Pearlman. In der Abteilung für Wirtschaft und Industrie sitzt der Jude Boris Stern, und die Kommissarin für industriellen Ausgleich, die im Arbeitsministerium die schöne Dienstbezeichnung „Versöhnungskommissarin" führt, heißt Anna Weinstock. Weiter sind die Juden Polakow, Kaplan und Becker in führenden Stellungen dieses Ministeriums.

Im Wirtschaftsministerium ist Louis Domeratzky der Leiter der Informationsabteilung. Das Amt für Forstwirtschaft und verwandte Angelegenheiten wird von dem Juden Natan geleitet. Besonders interessant ist die Tatsache, daß das diesem Ministerium angegliederte Büro für Volkszählung unter Leitung des Juden Hirsch steht.

Nach einer Mitteilung der in Montreal erscheinenden Zeitschrift „Key" verhinderte der amerikanische jüdische Ausschuß vor Jahren im Bundeskongreß die Annahme einer Vorlage, wonach bei Volkszählungen die Rassenzugehörigkeit aller Bürger der Vereinigten Staaten besonders festgestellt werden sollte.

Im Landwirtschaftsministerium sind „nur" vier Juden in führenden Stellung: Ezekiel, Bachrach, J. Becker und Kaufman.

Die Gehilfen von Ickes

Dagegen sind in dem Ministerium, an dessen Spitze der deutschfeindliche Innenminister Harold Ickes steht, um so mehr Juden vertreten: der Generalanwalt Nathan Margold, der stellvertretende Generalanwalt Norman Meyers und sein Kollege Philipp Cohen, ein Gehilfe des Ministers namens Marx, der Haushaltskommissar Berlew, der Leiter der Abteilung für überseeische Besitzungen, Ernest Gruening, ferner die Juden Zeuch, Rachel Barker (Büro für indianische Angelegenheiten), Philipp Cohen (Rundfunkangelegenheiten), David Segel und J. F. Abel.

Im Justizministerium heißt der stellvertretende Leiter des Fahndungsamtes Harold Nathan. Der Oberste Bundesrichter Brandeis ist ebenfalls Jude und der inzwischen verstorbene Oberste Bundesrichter Benjamin Cardozo, dessen Nachfolger Felix Frankfurter werden soll, war Halbjude.

Eine besonders einflußreiche Rolle spielen die Juden in den durch die New-Deal-Gesetzgebung geschaffenen staatlichen Einrichtungen, die teilweise über gewaltige Geldmittel verfügen.

In dem Amt für produktive Erwerbslosenfürsorge (Works Progreß Administration) sind fast sämtliche führenden Stellen von Juden besetzt, die ein nach Milliarden zählendes Ausgabenprogramm durchführen. Der Senatsausschuß zur Ueberwachung der Finanzgebarung der Eisenbahnen wird von dem Juden Sidney Kaplan geleitet. Die Bundesbehörde zur Durchführung der Kraftbauten im Tennessee-Tal hat Herrn David Elli Lilienthal zum Direktor. Im Amt für öffentliche Arbeiten spielen die Juden Benjamin Cohen, Lloyd Landau, A. D. Cohn, A. K. Stern, Leo Holstein und andere Prominente Rollen.

Der volle Einfluß der Judenschaft auf die amerikanischen Staatsgeschäfte wird aber erst ersichtlich, wenn man erfährt, daß in bundesstaatlichen und staatlichen Aemtern der Vereinigten Staaten von Amerika einschließlich aller mittleren und unteren Dienststellen nicht weniger als insgesamt 62 000 Juden beschäftigt werden. Da aber unter den 130 Millionen Amerikanern nur rund 4,5 Millionen Juden leben, wird niemand behaupten können, daß sich der Pelly-Verlag einer Uebertreibung schuldig gemacht hat.

Neue Indiskretion

Die USA.-Flottenstützpunktpläne durch findigen Reporter entdeckt

Die Forderung der Marine der USA. nach Schaffung von dreißig neuen Flottenstützpunkten im westlichen Pazifik, die überall großes Aufsehen erregt, ist nun durch Zufall bekanntgeworden. Sie war in einem Bericht des Marineministeriums niedergelegt worden, der lediglich zur vertraulichen Unterrichtung des Bundesparlaments bestimmt war, jedoch von einem findigen Reporter entdeckt wurde, der das Dokument sogleich zur Kenntnis nahm und auswertete.

In Kreisen des Marineministeriums hat diese Indiskretion peinlichst berührt. Versuche, den Bericht noch rasch zurückzuziehen, wurden jedoch aufgegeben, nachdem seine Hauptpunkte bekanntgeworden waren.

Eigenartige Begründungen Roosevelts

Emigrantengefasel als Reklameunterlage für New Deal und verantwortungsloses Wettrüsten

Die Jahresbotschaft Präsident Roosevelts war unter das phantastische Zeichen eines nach seinen Worten Amerika von seiten der „Diktaturen" drohenden Kampfes um die Erhaltung demokratischer Freiheit gestellt.

Bei seinem erstaunlichen Auftakt erschien es Roosevelt immerhin notwendig, zuzugeben, daß viele Amerikaner im totalitären System eine große Anzahl von Vorteilen sähen, insbesondere die volle Auswertung von Arbeitskraft und Kapital. Roosevelt räume ein, daß die „Diktaturen" das Problem von Arbeit und Kapital „mindestens zeitweilig" gelöst hätten. Jedoch, so fuhr der Präsident der Vereinigten Staaten fort, habe dieser Erfolg einen Preis gekostet, den Amerika nicht zu zahlen bereit sei.

Nun folgt eine Aufzählung dessen, worin dieser Preis der totalitär geführten Völker bestehe. Auch im Munde des Staatsoberhauptes änderten die üblichen Beschuldigungen des nationalsozialistischen Deutschlands und des faschistischen Italiens durch die jüdische Hetzpresse nicht ihren Charakter als außerordentlich alberne und schmutzige Unwahrheiten. Die drei Ideale Amerika, die Roosevelts Ansicht nach vom Auslande bedroht werden, sind Religion, Demokratie und internationale Ehrlichkeit. Die Zeit sei gekommen, wo Amerika rüsten müsse, nicht nur um seine Scholle, sondern auch diese Ideale zu verteidigen. (!) Es folgte folgendes für Amerikas Praktiken bezeichnende Geständnis: Die USA. hätten gut gelernt (!!), daß lange vor offenen militärischen Maßnahmen der Angriff beginnt durch Vorgefechte in Form von Propaganda, subventionierter Durchdringung fremder Gebiete, Lockerung der Freundschaftsbeziehungen, Ausführung von Vorurteilen und durch die Aufforderung zur nationalen Uneinigkeit. Amerika habe gelernt, daß die fromm-religiösen Demokratien die Verträge heilig hielten (?) und in ihren Beziehungen zu anderen Nationen ehrlich und anständig seien. Sie könnten es sich nicht leisten, fuhr Roosevelt in anmaßendem Tone fort, gegenüber internationaler Gesetzlosigkeit gleichgültig zu bleiben. Roosevelt meinte drohend, es gebe dazu viele starke und wirksame Methoden nicht ausgesprochen kriegerischer Art. Roosevelt deutete sodann an, daß er die Revision des Neutralitätsgesetzes wünsche.

Während diese Ausführungen Roosevelts sämtlich als agitatorische Einleitung gewertet werden dürften, folgte dann endlich die Hauptsache, nämlich die Werbung für seinen New Deal und die Aufstellung folgender Forderungen:

1. Eine genügend starke Wehrmacht mit entsprechenden Stützpunkten in strategischen Positionen; 2. Aufbau einer Organisation, die im Kriegsfalle alle Hilfsmittel sofort liefern und deren Lieferung schnell steigern könne; 3. Ein einiges Volk, frei von Klassenhaß, von Streit zwischen Kapital und Arbeit, von falscher Sparsamkeit und von anderen ungelösten sozialen Problemen.

Roosevelt zählte dann verschiedene nationale Projekte auf, die er seit 1933 durchgesetzt habe. Amerika könne, wenn es gewisse Unebenheiten und Unvollkommenheiten der New-Deal-Gesetze verbessere, ein reiches und zufriedenes Volk mit einem jährlichen Nationaleinkommen von wenigstens 60 Milliarden

SLUB Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF